



Hinweise und Themenvorschläge Bachelorarbeiten Empirische Kommunikations- und Medienforschung I

Prof. Dr. Anne Bartsch
Christal Bürgel, M.A.
Dr. Felix Frey
Dr. Freya Sukalla

Stand: Juni 2024

Hinweise zum Verfahren

Allgemeine Angaben zum Bewerbungs- und Vergabeverfahren, zu Terminen in diesem Zusammenhang sowie das Themenantragsformular finden Sie auf der [Institutshomepage](#). Der nächste reguläre Bearbeitungszeitraum beginnt mit dem kommenden Semester (1.4. oder 1.10.), das Vergabeverfahren dazu ca. drei Monate zuvor (Juli bzw. Januar). Im ersten Schritt des Verfahrens werden lediglich Plätze bei betreuenden Lehrbereichen angemeldet und vergeben, die Absprache konkreter Themen findet erst zwischen Zuteilung der Plätze und der Anmeldung der Arbeit statt. Die folgende Themenliste ist daher als Orientierung für die Wahl des betreuenden Lehrbereichs und Basis für die individuelle Themenabsprache gedacht.

Berücksichtigen Sie bei der Wahl von Themenvorschlägen und bei der Entwicklung eigener Themenideen auch Ihre eigenen theoretischen und methodischen Vorkenntnisse und Erfahrungen.

Hinweise zu den Themen

Neben den beispielhaft aufgelisteten Themenvorschlägen (s.u.) ist auch die Bearbeitung eigener Themenvorschläge möglich. Diese freien Themen müssen im Forschungs- und Lehrgebiet von Prof. Bartsch und ihrer Mitarbeiter:innen angesiedelt sein, also in der Mediennutzungs-, Medienrezeptions- und Medienwirkungsforschung oder der Methodologie und Methodik der Kommunikationswissenschaft.

Für jeden eigenen Themenvorschlag reichen Sie bitte zur ersten Themenbesprechung mit den Betreuer:innen (nach Zuteilung eines Betreuungsplatzes im Lehrbereich) ein Forschungskonzept (ca. 1 Seite) mit Angaben zur Fragestellung, theoretischen Bezügen und erster Kernliteratur sowie Ideen zur methodischen Umsetzung ein.

Themenvorschläge

Thema	Methode	Betreuer
Nutzung und Wirkung von Gesundheits-Apps	EX, BE, QS	FS
Die "dunkle Seite" der Mediennutzung: Produktion/Nutzung/Rezeption von populistischen oder extremistischen Inhalten, Verschwörungserzählungen, fake news, Propaganda usw.	IA, BE, BO, EX, QS	FF
Mortalität im Medienkontext: Sinnstiftende Rezeptionserfahrungen im Zusammenhang mit Tod und Sterblichkeit	BE, EX, QS	CB
Überzeugungswirkung persönlicher Testimonials z.B. im Kontext von Enttabuisierung / Faktoren wahrgenommener Authentizität persönlicher Testimonials	BE, EX, QS	CB
Parasoziale Meinungsführer:innen: Parasoziale Beziehungen zu Medienpersonen / Content Creators und deren Einfluss auf die Meinungsbildung	IA, BE, EX, QS	CB & AB
Politikvermittlung durch Unterhaltungsmedien	IA, BE, EX, QS	CB & AB
Replikation vorhandener Studien (insbes. Experimenten) zur Mediennutzung, -rezeption und -wirkung	IA, BE, BO, EX, QS	FF
Themenfeld „Die Realität der Medien und ihres Publikums“: Medienvertrauen/-skeptizismus, Fact-Checking durch Nutzer:innen, Nutzung v. "Alternativmedien" u.Ä.	IA, BE, BO, EX, QS	FF
Von Reaktanz, Counterarguing und Boomerangeffekten – Die Rezeption und Wirkung dissonanter Medieninhalte (nicht-fiktional und/oder fiktional)	BE, EX, LS, MS	FS
Wie wir Medien nutzen: Strategien der Mediennutzung (Aspekte z.B.: Gestaltung der räumlichen & sozialen Nutzungssituation; Körperhaltung, kognitive/epistemische, moralische, und emotionale Haltung bei der Mediennutzung usw.)	BE, BO, EX, QS	FF
Zwischen Aufklärung und Stigmatisierung – Die Darstellung stigmatisierter Gruppen (z. B. Minderheiten, Obdachlose, Personen mit psychischen Erkrankungen) in den Medien (z. B. Instagram, YouTube, Filmen oder Fernsehserien) und/oder ihre Wirkung	IA, BE, EX, LS	FS & AB
<i>Freies Thema (mit Projektskizze), vorrangig in den Themenfeldern:</i>	(alle)	(alle)
<ul style="list-style-type: none"> - Gesundheitskommunikation - narrative Persuasion - Nutzung und Rezeption von sozialen Medien - Methodenforschung - Politik und (Medien-)Unterhaltung 		

Kürzel Methode:

BE = (standardisierte) Befragung

BO = Beobachtung

EX = Experiment

IA = Inhaltsanalyse

LS = Literaturstudie/Theoriearbeit

MS = Methodenstudie/-entwicklung

NA = Soziale Netzwerkanalyse

QS = Qualitative Studie (Interviews, Gruppendiskussionen o.Ä.)

SA = Sekundäranalyse

Kürzel Betreuer:in:

AB = Prof. Dr. Anne Bartsch

CB = Christal Bürgel

FF = Dr. Felix Frey

FS = Dr. Freya Sukalla